



- Umsatz bei 12,35 Milliarden Euro
- 244 Shopping-Center am Netz

Zentren schreiben kräftiges Minus

Für 2021 liegt die Umsatzschätzung der österreichischen Shoppingcenter bei 12,35 Milliarden Euro. Somit ein Minus von rund neun Prozent. In Zahlen: 1,25 Milliarden Euro Verlust gegenüber 2019, laut aktuellem Shoppingcenter-Report Österreichs, von Standort+Markt und dem Handelsverband. Die Zahl der Shoppingcenter-Besucher brach um minus 18,4 Prozent ein und ist umgerechnet auf 128 Millionen zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Shoppingcenter hat sich im Vergleich zum Vor-Corona-

Jahr 2019 gerade einmal um zwei Standorte erhöht. Bei den Shopping Malls gab es keinen Neuzugang. Das Bundesland mit der deutlich höchsten Shoppingcenter-Dichte ist das Burgenland, wo aber auch mit 7,7 Prozent die meisten Flächen leer stehen. Am restriktivsten bei der Ansiedlung dieses Betriebstyps war (und ist) man in Vorarlberg und Salzburg. Österreichweit gibt es 244 Shoppingcenter (119 Shopping Malls, 114 Retail Parks, vier Town Center, drei Factory Outlet Center, drei Department Stores und eine Sonderform). Insgesamt sind das 8.700 Shops auf vier Millionen Quadratmetern vermietbarer Fläche. Somit steht jedem Österreicher ein halber Quadratmeter an vermietbarer Fläche in Shoppingcentern zur Verfügung.



244 SHOPPING-CENTER sind am Netz

→ Aktuell

Aldi IT

Aldi International IT verdoppelt die Mitarbeiterzahl in Ungarn. So werden zusätzlich 300 IT-Arbeitsstellen (Home-Office) in Ungarn geschaffen. Service-Leistungen werden dabei international erbracht.

Edeka: Plus 2,9 Prozent

Der Edeka Verbund erzielte 2021 in Deutschland mit 11.100 Märkten ein Umsatz-Plus von 2,9 Prozent auf 62,7 Milliarden Euro. Dabei entwickelten sich die 3.500 selbstständigen Kaufleute mit einem Plus von 4,7 Prozent sowie der Netto-Diskont mit Plus 0,9 Prozent.

Kaufland

Der Marketplace aus Deutschland wird mit Anfang 2023 auf Tschechien und die Slowakei ausgedehnt.

Eurospar statt Spar in Pinsdorf



Im oberösterreichischen Pinsdorf (Bezirk Gmunden) wurde kürzlich der bestehende Spar-Markt niedrigerissen und wird als Eurospar wieder eröffnet.

FMZ Nußdorf-Debant

Das Fachmarktzentrum Nußdorf (nahe Lienz) wird von der SES gemanagt. Es verfügt über zehn Shops und in unmittelbarer Umgebung einen Interspar Hypermarkt. Das Osttiroler FMZ Nußdorf-Debant ist seit 2012 Teil des SES Portfolios und ein sehr erfolgreicher FMZ-Standort der Spar European Shopping Centers, wie REGAL erfuhr. Die SES ist Investor, Entwickler und Betreiber dieses Fachmarktzentrum.